
Kindergarten Schwabbach wird nicht nur saniert, sondern erweitert

Von Yvonne Tscherwitschke

Bretzfeld - Es riecht nach Schimmel, es ist muffig: Der Kindergarten Schwabbach muss dringend saniert werden. Schon im Herbst hatte sich der Gemeinderat dafür entschieden, den modrigen Bauteil bis auf die Bodenplatte abzureißen und neu aufzubauen. 258 000 Euro wurden erst einmal dafür einkalkuliert. Nun werden aber 345 000 Euro investiert, um den Kindergarten grundlegend zu modernisieren und zu erweitern.

Dachform

Zwei Varianten legte der Schwabbacher Architekt Dieter Kühn dem Gemeinderat vor: Die erste Variante baut weitgehend den vorhandenen Kindergarten in Massivbauweise mit Holzbalkendecke und Pultdach wieder auf.

Die zweite Variante entstand aus Gesprächen mit der Kindergartenverwaltung. Dabei wurden Wünsche geäußert, die der Architekt zu Plan gebracht hat. Wesentlicher Unterschied: Statt des Pultdachs soll ein Satteldach aufgesetzt werden und so mehr Raum schaffen. Als Bewegungsraum könnte der Platz genutzt werden, zudem gäbe es Abstellräume. Außerdem könnte mit dem Satteldach eine Spielgalerie in den größeren Gruppenraum eingezogen werden. Diese zweite Spielebene ist bei Kindern sehr beliebt. Ein zweiter, kleinerer Gruppenraum ist auf den Plänen mit einer feststehenden Wand vom großen abgetrennt.

Silke Schmidtgall (FWV) regte an, hier mit Schiebeelementen flexibel zu bleiben, um zum Beispiel bei Veranstaltungen ausreichend Platz zu haben. Für mehr Platz sorgt auch der vorgelagerte Windfang im Garderobenbereich. Der könnte aber, so Günter Banzhaf, durchaus noch etwas geräumiger werden, da es hier immer eng zugehe, wenn 60 Kinder mit Mantel und Stiefel kommen. Der Platz dafür wäre vorhanden. Auch ein Kreativraum findet Platz im Erdgeschoss. Außerdem eine kleine Küche und ein Technik- und Putzraum sowie ein geräumiges Foyer.

Mit dieser großzügigen Planung, so Bürgermeister Thomas Föhl, wäre der Kindergarten für die Zukunft gerüstet, wäre es möglich, das Profil zu schärfen. Mehrkosten: 87 000 Euro. "Dieses Geld aber wäre sinnvoll angelegt", meinte Föhl. Und sollte in einigen Jahren die Zahl der Kindergartenkinder in Schwabbach zurück gehen, wäre es gut möglich, den Altbau als eigenständige Kinderkrippe zu nutzen.

Photovoltaik

"Positiv überrascht" zeigte sich Joachim Bessler (FWV). "Das ist ein sehr funktionelles und innovatives Gebäude." Werner Thomä und Markus Busch (beide CDU), regten an, das Dachgeschoss mit einem großzügigen Kniestock gut nutzbar zu machen. "Da vergeben wir uns nichts", meinte Busch.

Bauamtsleiter Ralph Sinn verwies auf die Statik der Bodenplatte. Man werde das aber prüfen. Mit leichten Ytong-Steinen, so Thomä, sollte das möglich sein. "Die wiegen ja nichts." Bernd Weibler (CDU) und Günter Banzhaf machten darauf aufmerksam, dass möglicherweise die Dachfläche statt mit Ziegel gleich mit Photovoltaikplatten eingedeckt werden könnte. Das Gebäude, so Weibler, ist nach Süden ausgerichtet. "Es wäre also gut nutzbar."

Einer genaueren Prüfung werden noch die Dachhöhen unterzogen. Der Gebäudeteil, der stehen bleibt, hat ebenfalls ein Satteldach. Die Frage ist nun, ob es gefälliger ist, die Höhen anzugleichen, oder aber Neu- und

Altbau mit deutlich unterschiedlichen Höhen voneinander abzusetzen.

Schon in den Sommerferien soll mit dem Abbruch und Neuaufbau begonnen werden. Während der Bauzeit bezieht ein Teil der Kindergartenkinder Räume im benachbarten Gemeindehaus.

07.04.2011

Copyright©2011 stimme.de